

ihr Menschen, weil ihr selbst lügt, glaubt ihr auch nicht, daß andere die Wahrheit sprechen."

Der kleine Peter entschuldigte sich mit ängstlichen Worten und die Streichholzschachtel nickte freundlich. Dann hub sie an:

„Hast du schon einmal einen großen Wald gesehen?"

Der kleine Knabe schüttelte den Kopf.

„Wie, du warst nie in einem Wald, hast immer hier in der schrecklichen Stadt gelebt?" fragte die Streichholzschachtel mitleidig.

Der kleine Knabe nickte.

„Also denke dir einen großen Wald, Baum neben Baum, so wie hier ein Haus neben dem andern steht. Und diese Bäume sind auch wirklich Häuser, in ihnen wohnen die Vogelfamilien. Doch leben sie nicht wie ihr armen Menschen zusammengepfercht in engen Stuben, haben Platz für ihre Wohnung, können sie frei nach Belieben wählen. Sie zahlen auch keine Miete, denn jeder Vogel weiß, daß er ein Recht auf sein Haus hat. Es geht auch sonst nicht wie bei euch Menschen zu; nie kommt es vor, daß ein kleiner Vogel ganz allein ein ungeheures Haus mit vielen Zimmern bewohnt, während andere, fünf oder sechs an der Zahl, sich mit einer engen Stube begnügen müssen. Ihr Menschen teilt das sehr schlecht ein." Die Streichholzschachtel schien schier auf den kleinen Knaben vergessen zu haben und zu sich selbst zu sprechen. „Ich weiß, daß es Menschen gibt, die haben sogar zwei Häuser, eines auf dem Lande, eines in der Stadt, während andere oft nicht einmal ein Zimmer haben und auf der Straße übernachten müssen. Bei uns im Walde wäre so etwas nicht möglich; da würden die, die keine Behausung haben, die anderen, die zwei haben, aus der Wohnung hinaus. Hier bei euch seufzen und jammern sie und lassen sich alles gefallen. Ich kenne kein Tier, das so dumm ist, wie der Mensch."

Den kleinen Knaben langweilten diese Betrachtungen, schüchtern berührte er die Streichholzschachtel und bat: „Erzähle noch vom Walde."

„Was soll ich dir erzählen, du armes kleines Geschöpf, das noch nie einen richtigen Wald gesehen hat? Ich war einer der höchsten Bäume in einem großen, großen Wald. Dieser Wald gehörte einem reichen Mann, der auch viele ungeheure Felder besaß und Kühe und Pferde und Schweine und Schafe die Menge. Bevor ich ihn sah, glaubte